

Happy End Story VIKA

Mein Oma hatte einen Hund, mein Vater ebenfalls und mir war klar, dass ich früher oder später ebenfalls gern einen vierbeinigen Mitbewohner haben wollte. Eigentlich eher später, aber die Corona-Pandemie bzw. die entsprechenden Verordnungen, die unter anderem dafür sorgen, dass meine Tochter (Mittelstufe) die Schule und Freunde nun schon seit über einem Jahr nur noch selten sieht, hat die Suche nach einem Hund beschleunigt. Wie ich mittlerweile weiß, ging es vielen so, aber ein "Corona-Hund" ist **Vika** nicht, denn sie wird hoffentlich viel länger bei uns leben als die Pandemie andauert!

Für mich kam nur eine Fellnase aus dem Tierschutz in Frage, denn Hunde aus Züchtungen (ob seriösen oder fragwürdigen) finden so oder so reißenden Absatz. Während die Tierschutzheime in der Umgebung vermutlich mangels Personal nicht oder sehr spät reagierten, sind die *Fellhelden* "auf Zack": Reibungslose Kommunikation, Vorkontrolle und sehr nette, engagierte Betreuung - auch noch nach der Adoption von Vika. Als "Adoptantin" fühlte und fühle ich mich beim Fellhelden-Team gut aufgehoben.

Was die Sache spannend machte: Trotz Fotos und Beschreibung erwirbt man sozusagen den "Hund im Sack", denn ein süßes Welpengesicht sagt wenig über Charakter oder Erfahrungen des Tieres aus. Schon Wochen vor der Ankunft von Vika bei den *Fellhelden* in Philippsburg konnten vor allem meine Tochter und ich an kaum etwas anderes als unseren zukünftigen Vierbeiner denken. Futter und Zubehör hatte ich schon längst gekauft und nach Hundeschulen bzw. Hundetraining im Verein (aufgrund der Corona-Lage schwierig!) Ausschau gehalten. Außerdem habe ich ein Welpenerziehungsbuch, das mir einer Freundin gab, durchgelesen und mir jeden Menge Texte und Videos zu Tierschutzhunden und ihren Problemen "angetan", was mich nicht gerade ruhiger schlafen ließ. Schließlich traktierte ich meine Kinder (14 und 19) mit Lehrvideos - schließlich, so hörte und las ich mehrfach, sei es wichtig, dass bei der Hundeerziehung die ganze Familie an einem Strang zieht.

Mit Vika (vermutlich ein Dackel-Terrier-Labrador-Mix) hatten wir von Anfang an Riesenglück: Keine Spur von einem Problemhund! Trotz der langen Reise in einer Hundebox von Bulgarien nach Philippsburg und von dort nach Tübingen wirkte Vika vielleicht auch müde aber vor allem entspannt. Sie akzeptierte uns drei innerhalb von wenigen Tagen als ihre Familie und die Wohnung als ihr Zuhause. Während Vika in den ersten Wochen gerade größeren Hunden gegenüber (durchaus zurecht!) misstrauisch war und fremde Männer verbellte, liebt sie mittlerweile fast alles und jeden. Nur noch selten bricht der Wachhund bei ihr durch. Dann stellt sie die Rückenhaare auf und knurrt so tief wie möglich um unbekanntes Hunden oder Dingen (Holzstangen, Müllsäcken,...) zu imponieren. Vika ist ein Wirbelwind, tobt durch Wasser und Schnee, liebt spielen und kuscheln, was vor allem meine Tochter genießt. Trotz ihrer Lebhaftigkeit hat Vika schnell gelernt, dass sie sich im Büro ruhig verhalten muss. Dort schläft sie oder kaut Knochen und erinnert mich nur ab und zu (auch zu meinem Vorteil!) daran, wenn es Zeit wird vom Stuhl aufzustehen und Gassi zu gehen.

Herzlichen Dank an die Fellhelden! Durch sie haben wir ein neues Familienmitglied gewonnen und Vika wird hoffentlich ein langes, glückliches Leben bei uns haben.

Viele Grüße Vikas Familie